

Mitteldeutschland

Mehr als 400 Coronafälle trotz zweimaliger Impfung

von Stephan Kloss, MDR AKTUELL

Stand: 15. April 2021, 12:49 Uhr

In Mitteldeutschland haben sich bislang 408 Menschen trotz kompletter Coronaimpfung mit dem Sars-CoV-2-Virus infiziert. Das ergaben Nachfragen bei den Gesundheitsministerien der Länder. Danach infizierten sich In Sachsen-Anhalt 112 Menschen trotz zweiter Impfung, in Thüringen waren es 94 und in Sachsen 202. Wie ist das möglich?



Bildrechte: dpa

Dr. Thomas Grünewald ist Leiter der Klinik für Infektionsmedizin am Klinikum Chemnitz und Vorsitzender der sächsischen Impfkommision. Er sagt, die Effektivität der Corona-Vakzine hänge von verschiedenen Faktoren ab. Eine 100-prozentige Wirksamkeit der Impfung gebe es aber nicht.

"Die Risikoreduktion von mehr als 95 Prozent heißt nicht, dass kein Risiko mehr besteht. An Daten aus Israel kann man sehr schön sehen, dass auch unter den Geimpften Infektionen und auch – äußerst selten – Todesfälle an Covid-19 auftreten können."

Was man an den Daten aus Israel aber auch sehe, sei, dass die Effektivität der Vakzine abhängig sei von der Zahl der Impfungen und auch dem zeitlichen Abstand nach den Impfungen, erklärt Grünewald.

Multimedia-Reportage

Corona-Tote: Wie Angehörige mit dem Verlust umgehen

Restrisiko bleibt bestehen

Grünewald verweist auf eine groß angelegte Studie aus Israel zu Jahresbeginn. Dort hatte ein Forschungsteam die Effektivität des Biontec/Pfizer-Impfstoffes untersucht und war unter anderem zu dem Schluss gekommen, dass das Vakzin besonders nach Verabreichung der zweiten Dosis sehr effektiv ist. Aber es wurde auch aufgedeckt, dass sich Personen nach der zweiten Impfung infiziert hatten beziehungsweise erkrankt waren.

Auf dieses Restrisiko weisen auch die Experten vom Paul-Ehrlich-Institut hin. Auf Anfrage von MDR AKTUELL heißt es schriftlich: "Es muss davon ausgegangen werden, dass Menschen nach Kontakt mit dem Virus trotz Impfung symptomatisch oder asymptomatisch infiziert werden können und dabei das Virus Sars-CoV-2 ausscheiden."

Deswegen solle man sich auch nach der Impfung weiter an die allgemein geltenden Schutzmaßnahmen halten, schreibt das Institut weiter. "Im Moment ist der Erkenntnisstand, dass die Impfung keine vollständig sterile Immunität verursacht."

Biontech: Impfstoff bei Jugendlichen zu 100 Prozent wirksam

Sputnik V bis zu 91,6 Prozent wirksam, EU prüft Zulassung

408 "Impfdurchbrüche" in Mitteldeutschland

Generell gilt, erst nach der zweiten Impfung und einer Frist von zwei Wochen entfalten die Corona-Impfstoffe ihre volle Wirkung. Doch es bleibt auch ein geringes Restrisiko sich trotzdem zu infizieren und, was noch seltener ist, Symptome zu entwickeln.

Experten sprechen dann vom sogenannten Impfdurchbruch. Insgesamt gab es bisher 408 solcher Fälle in Mitteldeutschland: In Sachsen-Anhalt infizierten sich 112 Menschen trotz zweiter Impfung, in Thüringen waren es 94 und in Sachsen 202. Das Sozialministerium in Dresden teilte noch mit, dass es bei 115 Fällen zu Symptomen kam.

408 Impfdurchbrüche in ganz Mitteldeutschland ist gering im Vergleich zur Gesamtzahl der bisher vollständig Geimpften von über 564.000. Viel höher ist allerdings die **Zahl der Neuinfektionen nach der ersten Impfung**: in Thüringen wurden 1.048 Fälle gezählt, in Sachsen-Anhalt 1.040. Für Sachsen liegen noch keine Zahlen vor.

Mehrfache Corona-Infektionen selten, aber möglich

Auch nach Impfung weiter AHA-Regeln einhalten

Dass sich jemand trotz Impfung noch infizieren und damit andere anstecken kann, sei auch ein Thema bei den Hausärzten, berichtet der Vorsitzende des Thüringer Hausärzterverbandes, Ulf Zitterbart.

"Wir müssen natürlich auch nach der zweiten Impfung die Patienten noch aufklären, dass die sogenannten AHA-Regeln weiter eingehalten werden, weil es ganz einfach noch keine Anweisung gibt, wie sich Geimpfte in Zukunft verhalten dürfen", erklärt Zitterbart. In Deutschland gebe es noch keine offiziellen Empfehlungen dazu.

Der Vorsitzende der sächsischen Impfkommision, Grünewald, weist noch auf einen weiteren wichtigen Aspekt hin: Die Effektivität des Impfschutzes sei auch abhängig von der sogenannten immunologischen Kompetenz der geimpften Person. Mit anderen Worten: Je schwächer das Immunsystem des Geimpften, desto schlechter ist die Wirkung des jeweiligen Impfstoffes.

Vektor-Impfstoffe unter Verdacht

Quelle: MDR

Dieses Thema im Programm:

MDR AKTUELL RADIO | 15. April 2021 | 09:05 Uhr

[MEHR AUS PANORAMA >](#)

mit Video

Corona-Ticker: Bayern setzt morgen Erleichterungen für Geimpfte um

27.04.2021 | 16:48 Uhr



1 min

Supermond erstrahlt am wolkenlosen Nachthimmel

27.04.2021 | 13:40 Uhr



Meinungsbarometer MDRfragt: Mehrheit befürwortet Erleichterungen für Corona-Geimpfte

27.04.2021 | 12:38 Uhr

mit Video

Corona-Ticker am Montag: Studie: Mehrwertsteuer-Senkung hat alle entlastet

26.04.2021 | 22:47 Uhr

mit Video

Merkel: Ab Juni Impfung für alle möglich

26.04.2021 | 22:41 Uhr

mit Video

Bundeswehr-Lkw von Autobahn gedrängt - zwei Tote

26.04.2021 | 21:33 Uhr

[MEHR AUS DEUTSCHLAND >](#)

MDRklärt: Dann gibt es bei Schulausfall Kinderkrankengeld

27.04.2021 | 15:49 Uhr

mit Audio

Künast verklagt Facebook

27.04.2021 | 15:41 Uhr



9 min

Strukturwandel: Wofür die Kohle-Millionen genutzt werden

27.04.2021 | 15:25 Uhr



mit Audio

Kohleausstieg: Frust an der Grubenkante

27.04.2021 | 14:59 Uhr

mit Audio

Geringe Rentenerhöhung nur im Osten

27.04.2021 | 14:00 Uhr

mit Audio

Bundesregierung erwartet 2021 stärkeres Wirtschaftswachstum

